

Symptome

Akute Symptomatik: kreisrunde, sich ständig vergrößernde Rötung an der Eintrittsstelle, die sogenannte Wander- rötung (Erythema); in rund 75 % der Fälle zeigen sich neben grippeähnlichen Symptomen spätere Beschwerden:

- Schmerzhaftes Nervenentzündungen
- Taubheitsgefühle
- Lähmungen
- Schlafstörungen
- Fieberschübe
- Rückenschmerzen, besonders nachts (Bannwarth-Syndrom)
- Gelenkentzündungen
- Kopfschmerzen
- Magendruck/Übelkeit
- Herzrhythmusstörungen
- Chronische Schmerzen
- Benommenheit
- Tinnitus
- Hörsturz
- Schwindel



Therapie

Die klassische Schulmedizin beschränkt sich auf die Monotherapie oder den kombinierten Einsatz mit Antibiotika. Diese können, wenn sie früh und konsequent zum Einsatz kommen, auch eine Infektion verhindern. In der chronischen Phase befinden sich die Borrelien in für Antibiotika schwer zugänglichen Regionen. **Die Hyperthermie (Überwärmung) hat zwei Vorteile:** Die Wärme durchdringt das Gewebe und kann die Bakterien abtöten, mindestens aber die **Wirkung des Antibiotikums verstärken**. Dank der Hyperthermie kann die Blut-Hirn-Schranke besser überwunden werden. Nicht zu unterschätzen ist auch der **immunologische Effekt der Hyperthermie**, die gleichzeitig auch viele der Symptome quasi als Nebeneffekt therapiert. Verschiedene Substitutions- und Supportivtherapien aus der Natur- und Erfahrungsheilkunde unterstützen jeden Behandlungsansatz, sodass die Symptome der Borreliose gelindert, günstigstenfalls sogar eine chronische Borreliose ausgeheilt werden könnte. Über die Wärmebehandlung kommt es zusätzlich zu einer ersten Entgiftung über den Schweiß, weitere Anstrengungen sollten die Therapie begleiten.



Iratherm® 2000

Von Ardenne Institut für Angewandte Medizinische Forschung

- > nebenwirkungsarm und schonend
- > Temperaturen > 42,0 °C
- > offene Bauweise
- > Temperatursteuerung präzise und qualitativ homogen
- > wirkverstärkend für Antibiose
- > entgiftende Wirkung

Informieren Sie sich!

„Simply the best technique for this therapy and indication“

Reisinger et al. untersuchten den Einfluss von Wärme auf Borreliosestämmen mit und ohne Antibiotika in einer In-vitro-Studie.

Ergebnis:

1. Wärme verstärkt Wirkung von Antibiotika
2. bei Temperaturen $\geq 42,0^{\circ}\text{C}$ starben auch die resistentesten Stämme

(Scand J Infect Dis 28: 155-157, 1996)

gisunt[®]
Klinik
für integrative Medizin

Internationales Hyperthermiezentrum

Mühlenweg 144 • 26384 Wilhelmshaven
Tel.: 04421-77414 0 • Fax: 04421-77414 10
E-Mail: info@gisunt.de • www.gisunt-klinik.de

Borreliose

Lyme-Krankheit oder Lyme-Borreliose

gisunt[®]
Klinik
für integrative Medizin
Internationales Hyperthermiezentrum

www.gisunt.de

Borreliose

Borreliose ist eine Infektionskrankheit. Sie wird durch mit Bakterien (Borrelien) infizierte Zecken übertragen. Diese Bakterien gehören zu der Gruppe der Spirochäten (korkenzieherförmig). Trotz moderner Antibiotika entwickelt sich manchmal eine chronische Infektion, die Lyme-Borreliose/ Lyme-Krankheit, die erhebliches Leid hervorrufen kann. Integrative Konzepte, die komplementäre Medizin sowie Erfahrungs- und Naturheilkunde in einem systemischen Ansatz vereint, könnten eine Linderung bzw. Heilung begünstigen.

- Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Krankheit
- 70 % aller Ersterkrankungen treten zwischen Juni und September auf
- Borreliose wird in 3 Stadien unterteilt (Lokalinfektion, Streuung des Erregers, Spätstadium)
- eine chronische Neuroborreliose tritt trotz korrekter Behandlung regelmäßig auf und bedeutet eine enorme Einschränkung der Lebensqualität

Individuelle systemisch-ganzheitliche Therapien zur Behandlung der Lyme-Krankheit – der Patient und sein Leid stehen im Fokus der Therapie. Im Zusammenwirken mit einer multimodalen Therapie (Therapiekombination) lassen sich die Symptome und der Auslöser therapieren.



Erreger und ihr Verhalten

Es existieren verschiedene Erreger der Borreliose, etwa *Borrelia burgdorferi*, *B. garinii*, *B. afzelii* und *B. spielmanii*. Die Erreger ziehen sich nach der Infektion in die Gewebe zurück, deshalb kann jedes Organ, Gelenk, Gewebe und auch das Nervensystem befallen werden.

- Die Rate infektiöser Zecken liegt gebietsabhängig im Mittel bei etwa 20 %, im Süden Deutschlands bis zu 50 %, in vereinzelt Regionen auch höher
- Die Infektionen werden in Europa überwiegend durch *Ixodes ricinus* (gemeiner Holzbock) verursacht
- Die Borreliose ist weltweit verbreitet
- Nach einer überstandenen Infektion besteht keine Immunität gegen den Erreger
- Die Erreger sind temperatursensibel
- Die Erreger können verschiedene chronische Leiden auslösen
- Die Borrelien können sich in für Antibiotika schwer zugängliche Gewebe zurückziehen

In der chronischen Phase dominieren die neurologischen Beschwerdebilder. Ursache dafür sind die Neurotoxine. Deren Bindungsfreude an die Gewebe, Ausscheidung über die Gallenflüssigkeit und leider häufige Rückresorption im Darm könnten die lange Symptombdauer erklären.



Diagnose

Die Wanderröte (Erythema) ist ein Indiz, tritt aber nur in 50 % der Fälle auf. Begleitende Krankheitserscheinungen sind unspezifisch, aber im Zusammenhang einer Vorgeschichte zu berücksichtigen (z.B. grippeähnliche Symptome, aber auch Myalgien [Muskelschmerzen] und Arthralgien [Gelenkschmerzen]). Die Diagnostik orientiert sich daher an der Gesamtsituation. Durch Tests und Symptomzuordnungen werden andere Möglichkeiten ausgeschlossen. Laborchemische Untersuchungen sind für die Betrachtung des Krankheitsverlaufs sinnvoll und hilfreich.

Die Diagnosestellung erfolgt in Kombination:

- anhand des Beschwerdebildes
- durch den Ausschluss zu betrachtender anderer Krankheitsbilder
- mit der Labordiagnostik: Proben von Haut und Blut in Verbindung mit Polymerase-Kettenreaktionen, ELISA-Test, Westernblot, Elispot-Test, IgG- und IgM-Antikörper-Borreliose, LTT-Borrelien

Borrelien sind thermosensibel. Der Nobelpreisträger Julius Wagner von Jauregg behandelte erfolgreich mit Fieber späte Symptome der Syphilis, die ebenfalls durch Bakterien der Gattung Spirochäten ausgelöst wird.

